

Vortrag Kolleg Reflective Practice

TP 3 Studien-Praxis-Projekte

(De-)Professionalisierung durch Schulpraxis-Erfahrungen -
Erkenntnisse einer rekonstruktiven Studie zum Studierendenhabitus und zu
studentischen Entwicklungsaufgaben

Joana Kahlau
Bremen, den 05.05.2022



Gliederung

1. Problemaufriss, Anliegen und Forschungsfrage
2. Theoretische Bezüge
3. Design der Studie und Forschungsprozess
4. Zentrale Ergebnisse
5. Fazit und Ausblick

1. Problemaufriss, Anliegen und Forschungsfrage

Jahrelange Schulpraxis als SchülerIn

14.000 **Unterrichtsstunden** (Ostermann 2015)

Erwartung: lernen, was man meint zu brauchen.

Ausweitung der schulischen Praxisphasen

als Beitrag zur **Professionalisierung** der Studierenden

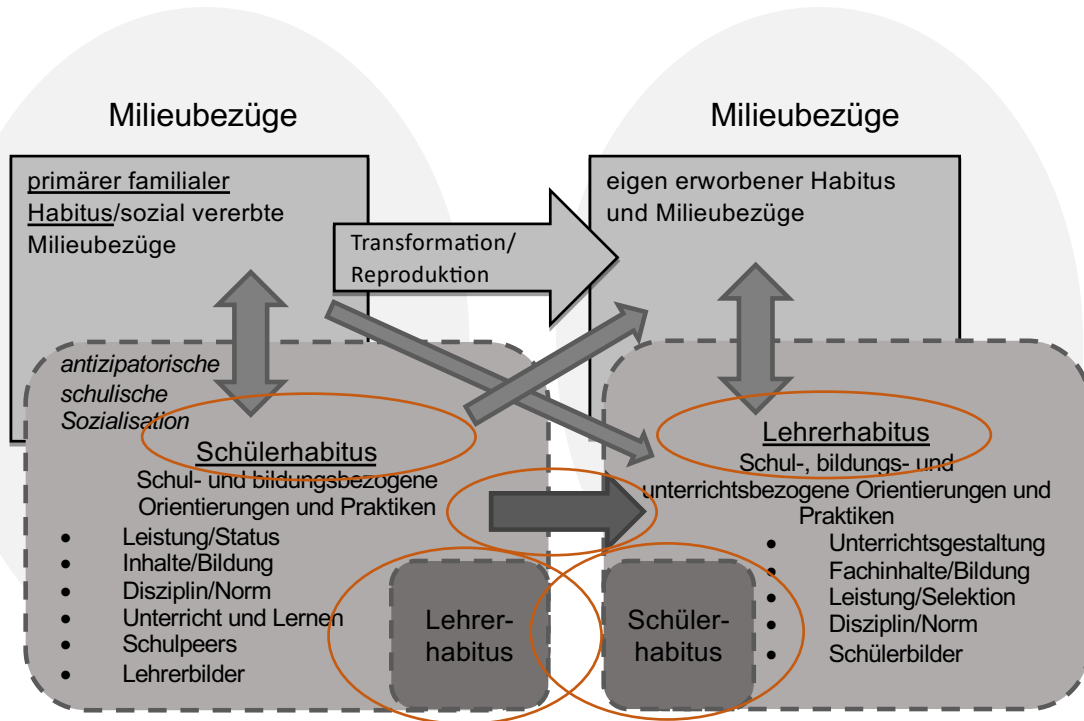
(vgl. Degeling et al. 2019; Terhart, 2001)

„Mythos Praktikum“ (Hascher 2011, 8)
→ wenig empirische Befunde, viele normative, programmatische Setzungen (vgl. Liegmann et al, 2018)

Inwiefern professionalisieren sich Studierende im Schulpraxisprojekt der Studien-Praxis-Projekte (SPPs)?

2. Theoretische Bezüge – Professionsforschung

- Professionalisierung als Entwicklung eines doppelten Habitus „wissenschaftlich-reflexiver Habitus“ und „routinisiertes praktisches Können“ (Helsper 2001, 13)

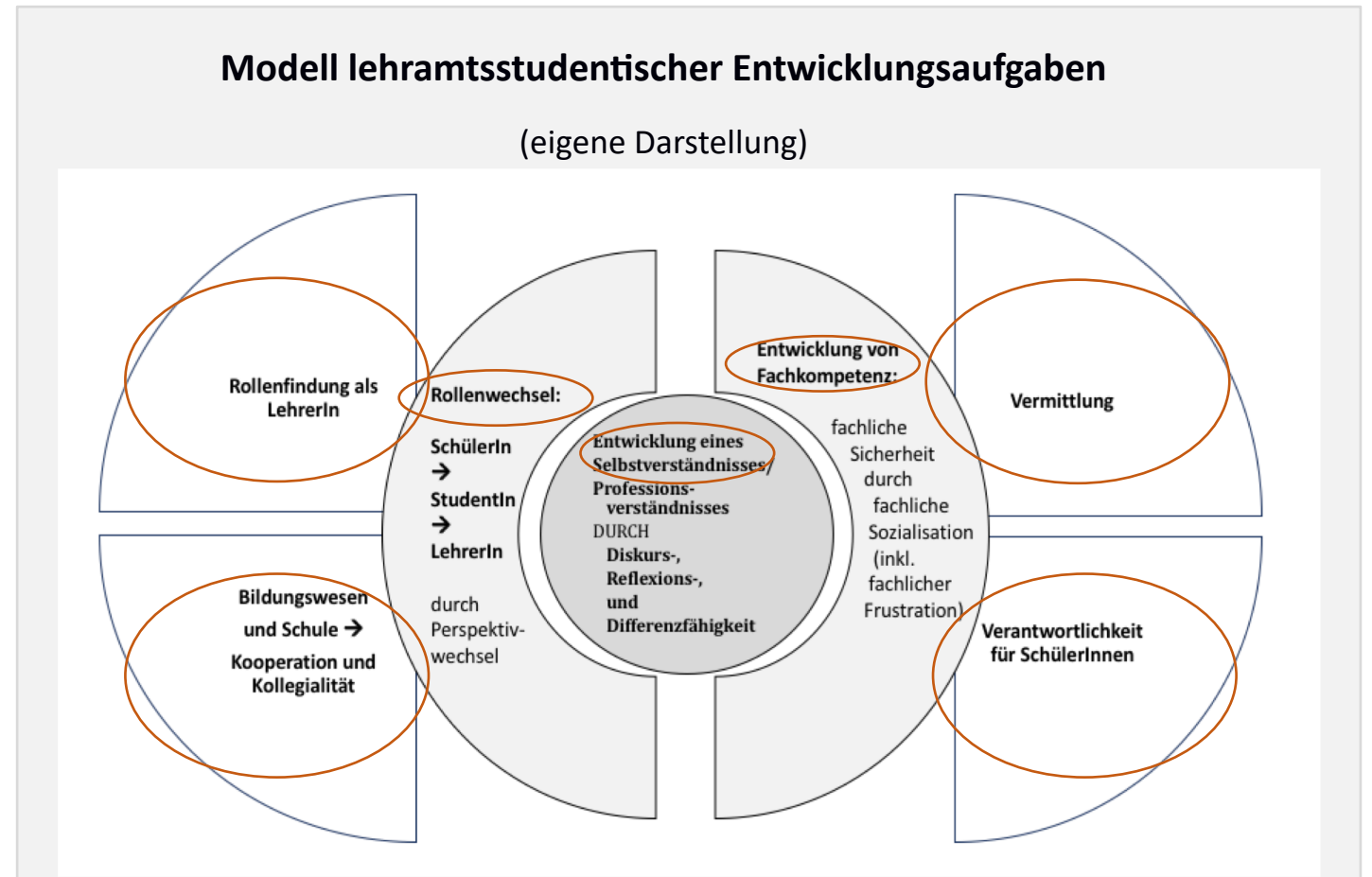


(Helsper, 2019, 59)

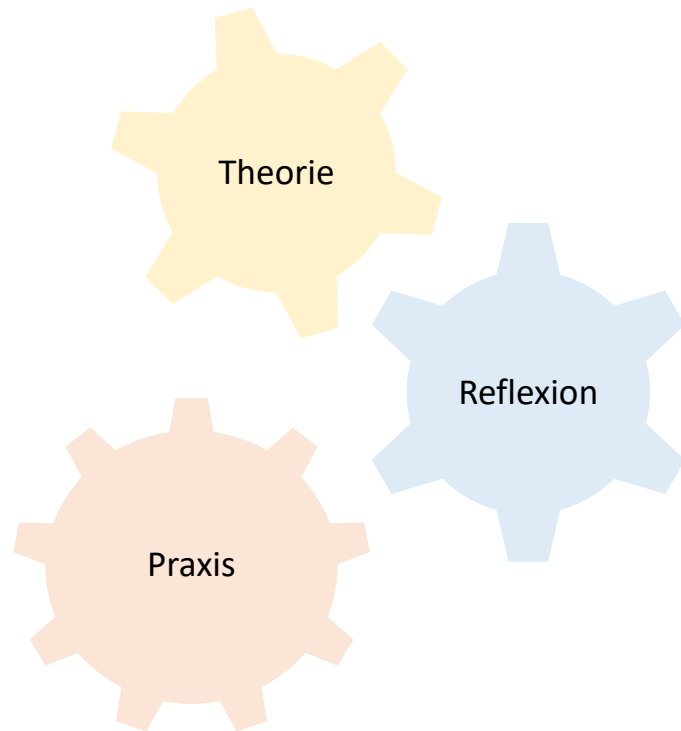
Studentische Professionalisierung:
 Wie geht der SchülerInnen- in den LehrerInnenhabitus über?
 → **Konzept eines Studierendenhabitus?**

2. Theoretische Bezüge – Professionsforschung

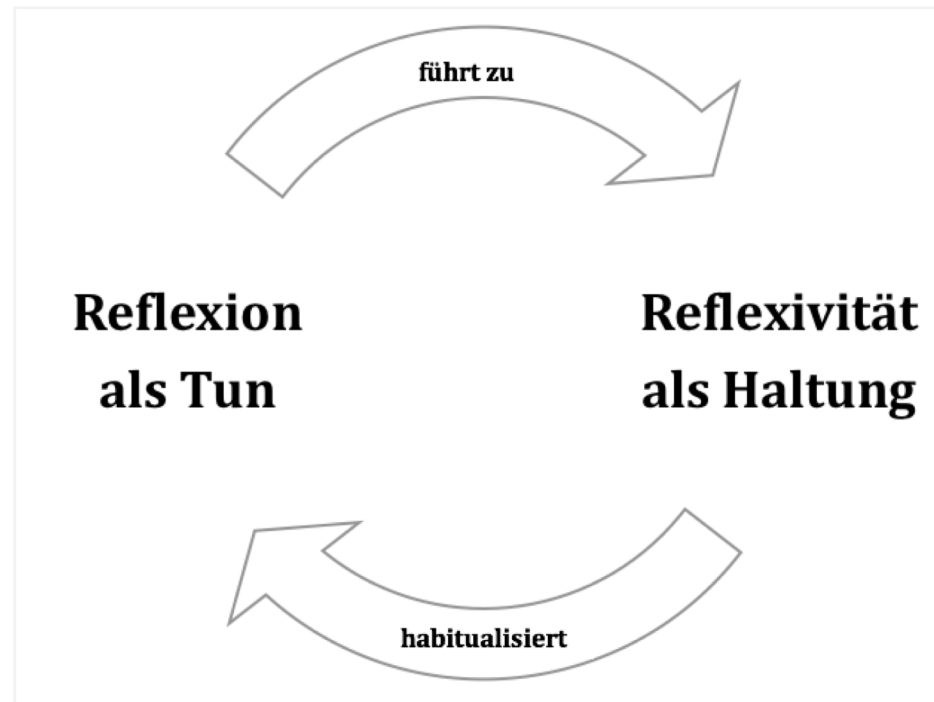
- Professionalisierung als „berufsbiographisches Entwicklungsproblem“ (Terhart 2011, 208)
- Professionalisierung als das Wahrnehmen und Bearbeiten von Entwicklungsaufgaben (Hericks 2006)



2. Theoretische Bezüge – Reflexive LehrerInnenbildung



„Reflexion als Schlüssel zur Professionalisierung“
(Müller 2011, 8)



(lebenspraktischer)
Anlass

(Dewey 1994)

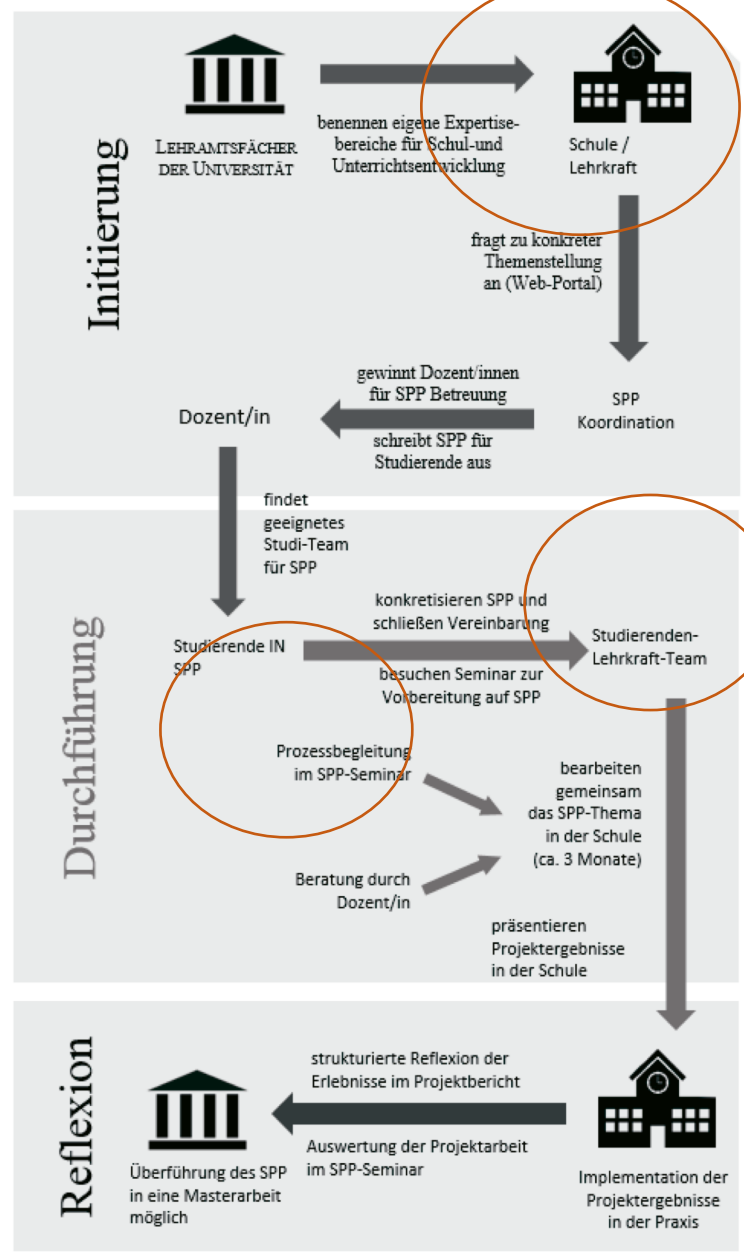
?

(institutionalisierte)
Veranlassung

(Leonhard & Abels, 2017;
Idel & Schütz, 2017)

2. Theoretische Bezüge – Studien-Praxis-Projekte

Studierende für den Bereich der Innovation sensibilisieren
 → Kooperation als „Motor für Schulentwicklung“
 (Baum 2014, 135)



Schulen als Initiatoren der Veränderungsprozesse

Studierende und Lehrkräfte in einer „Lerngemeinschaft[...] auf Zeit“
 (Idel & Kahlau, 2018, 239)

3. Design der Studie und Forschungsprozess

Forschungslogik

- Qualitativ-rekonstruktive Sozialforschung (Flick, Kardorff & Steinke, 2017; Bohnsack, 2014b)

Erhebung

- narrativ-fundierte Interviews mit 9 SPP-Studierenden
 - Okt/ Nov 2016
 - Juni 2017

Auswertung

- Dokumentarische Methode
 - Als methodologische Rahmung (Praxeologische Wissenssoziologie (Bohnsack, 2017))
 - als forschungspraktische Auswertungsmethode

4. Zentrale Ergebnisse – Studierendenhabitus

Basistypik 1: Typen antizipierter Berufsverständnisse (Orientierungsrahmen im engeren Sinne)

Typus	Fachorientierung		Sozialorientierung	
Unter- typus	Fach als Selbstbezug „Orientierung am Fach“	Fach als Fremdbezug „Orientierung an der Fachvermittlung“	diffuser Sozialraum „Orientierung an Geselligkeit	asymmetrisch- strukturierter Sozialraum



4. Zentrale Ergebnisse – Anforderungen im SPP

Zusammenarbeit

Typus	Orientierung an der Sache		Orientierung an der Person	
Unter- typus	Zusammenarbeit als Arbeitsteilung	Zusammenarbeit als Auseinandersetzung	Zusammenarbeit als geselliges Miteinander	Zusammenarbeit als freundschaftliches Miteinander

Tendenz zur Orientierung an Kooperation

Tendenz zur Orientierung an Kollegialität

4. Zentrale Ergebnisse – Anforderungen im SPP

Rollenkonstruktion

Typus	Autonome ForscherIn	DienstleisterIn	betreute/r MitarbeiterIn	zurückgestufte LehrerIn
-------	---------------------	-----------------	--------------------------	-------------------------

Rollenkonstruktion

Rollenrückbezug

4. Zentrale Ergebnisse – Anforderungen im SPP

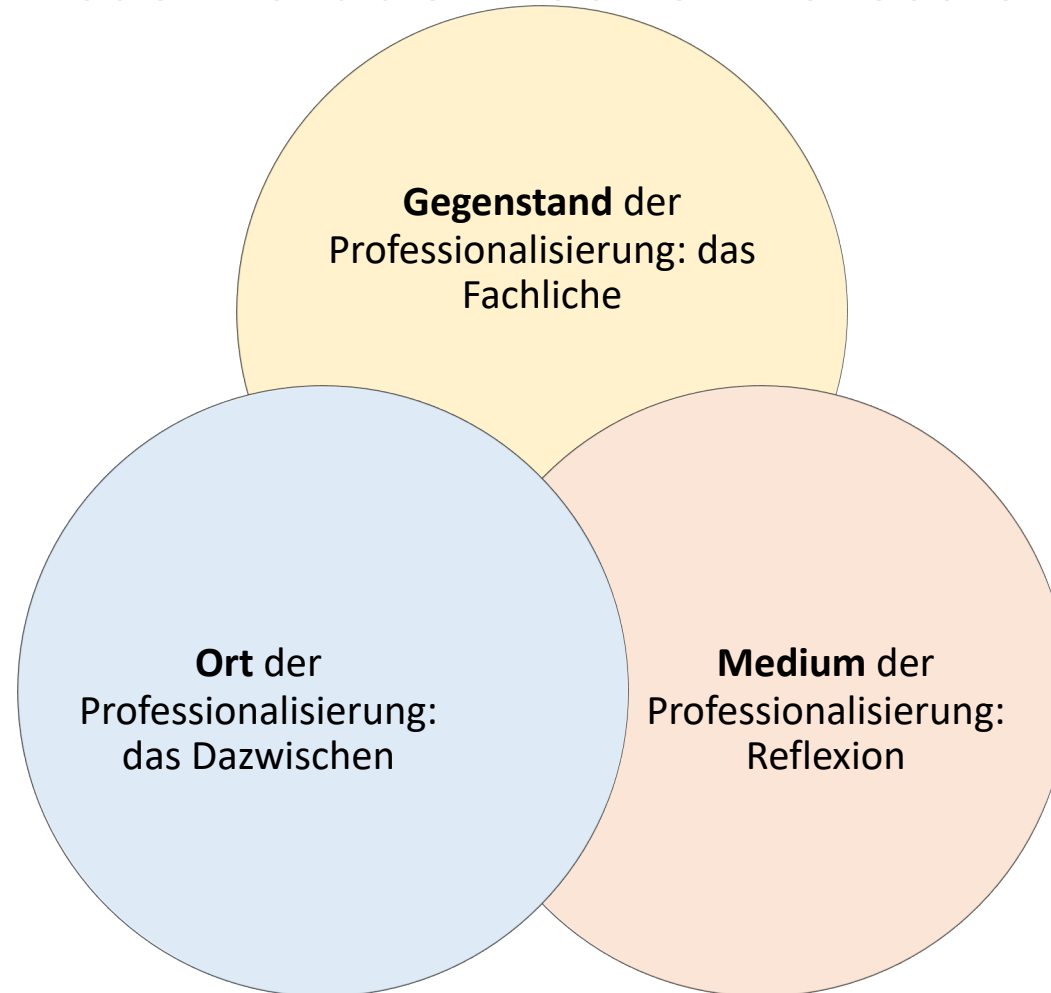
Theorie-Praxis-Relationierung

Typus	Theorie und Praxis im wechselseitigen Bestimmungsverhältnis		Theorie und Praxis im einseitigen Bestimmungsverhältnis	
Unter- typus	Theorie und Praxis als zwei sich bedingende Komponenten	Theorie als Erklärung/ Hilfe für die Praxis	Theorie im Dienst der Praxis	Primat der Praxis

Vernetzung von Theorie und Praxis nimmt ab und übergeordnete Stellung der Praxis nimmt zu



4. Zentrale Ergebnisse – studentische Professionalisierung



5. Fazit und Ausblick

Das Streben nach einer LehrerInnenbildung, die **Irritation** ermöglicht, die **Fachlichkeit** ins Zentrum stellt und die **Reflexion** fördert, das soll Schlussfolgerung und Aufruf dieser Arbeit sein, denn dann tritt die professionalisierungsförderliche Tendenz von Praxis in den Vordergrund.

Literatur

- Baum, E. (2014). *Kooperation und Schulentwicklung. Wie Lehrkräfte in Gruppen Entwicklungsanlässe bearbeiten*. Wiesbaden: Springer VS.
- Bhabha, H. K., Freudl, J. r., Schiffmann, M., & Bronfen, E. (2007). *Die Verortung der Kultur*. (Unveränd. Nachdr. der 1. Aufl. ed.). Tübingen: Stauffenburg-Verl.
- Bohnsack, R. (2013). Dokumentarische Methode und die Logik der Praxis. In Lenger, A., Schneickert, C. & Schumacher, F. (Eds.), *Pierre Bourdieus Konzeption des Habitus*. Wiesbaden: Springer. S. 175-200.
- Bohnsack, R. (2014a). „Habitus, Norm und Identität.“ In: *Helsper, W., Kramer, R.-T., Thiersch, S. (Hrsg.): Schülerhabitus. Wiesbaden: Springer. S. 33-55.*
- Bohnsack, R. (2014b). *Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden* (9., überarbeitete und erweiterte Auflage ed.). Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Bohnsack, R. (2017). *Praxeologische Wissenssoziologie*. Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Bonnet, A., & Hericks, U. (2019). „Professionalität und Professionalisierung als biographische Bearbeitung der Spannungen zwischen Norm und Habitus.“ In: *Kramer, R.-T. & Pallesen, H. (Hrsg.): Lehrerhabitus. Theoretische und empirische Beiträge zu einer Praxeologie des Lehrerberufs*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt. S. 101-123.
- Bourdieu, P. (1976). *Entwurf einer Theorie der Praxis auf der ethnologischen Grundlage der kabyliischen Gesellschaft* (C. Pialoux & B. Schwibs, Trans. 1. Aufl. ed.). Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Degeling, M., Franken, N., Freund, S., Greiten, S., Neuhaus, D., & Schellenbach-Zell, J. (2019). *Herausforderung Kohärenz: Praxisphasen in der universitären Lehrerbildung: bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Literatur

- Dewey, J. (1994). *Erziehung durch und für Erfahrung*. Stuttgart: Klett Cotta.
- Flick, U., Kardorff, E. v., & Steinke, I. (2017). „Was ist qualitative Forschung? Einleitung und Überblick.“ In: Flick, U., v. Kardorff, E., & Steinke, I. (Hrsg.): *Qualitative Forschung. Ein Handbuch* (12. Auflage ed.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuchverlag
- Goldmann, D. (2018). „Unter Lehrkräften. Zum Verhältnis von Kollegialität und Professionalität.“ *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung* 7. S. 122- 124.
- Hascher, T. (2011). „Vom "Mythos Praktikum.“ ... und der Gefahr verpasster Lerngelegenheiten.“ *Journal für LehrerInnenbildung*, 11(3). S. 8-16.
- Helsper, W. (2001). „Praxis und Reflexion: die Notwendigkeit einer "doppelten Professionalisierung" des Lehrers.“ *Journal für LehrerInnenbildung*, 1(3). S. 7-15.
- Helsper, W. (2019). „Vom Schüler- zum Lehrerhabitus - Reproduktions- und Transformationspfade.“ In: Kramer, R.-T. & Pallesen, H. (Hrsg.): *Lehrerhabitus. Theoretische und empirische Beiträge zu einer Praxeologie des Lehrerberufs*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt. S. 49-72.
- Hericks, U. (2006). *Professionalisierung als Entwicklungsaufgabe: Rekonstruktionen zur Berufseingangsphase von Lehrerinnen und Lehrern*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hericks, U., & Laging, R. (2019). „Wie man im Fachlichen professionell wird? Reflexionen zur Lehrerbildung.“ In: Heer, M. & Heinen, U. (Hrsg.): *Die Stimmen der Fächer hören. Fachprofil und Bildungsanspruch in der Lehrerbildung*. Paderborn: Schöningh. S. 117-136.
- Idel, T.-S., & Schütz, A. (2017). „Praktiken der Reflexion in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Praxistheoretische Überlegungen zur Routinisierung professioneller Reflexivität am Beispiel studentischer Portfolioarbeit.“ In: Berndt, C., Häcker, T. & Leonhard, T. (Hrsg.): *Reflexive Lehrerbildung revisited. Traditionen - Zugänge – Perspektiven*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt. S. 201-213.

Literatur

- Idel, T.-S., & Kahlau, J. (2018). „Professionalisierung in Studien-Praxis-Projekten. Beziehungsgestaltung und Rollenkonstruktion in gemeinsamen Entwicklungsvorhaben von Studierenden und Lehrkräften.“ In: Liegmann, A. B., Artmann, M., Berendonck, M. & Herzmann, P. (Hrsg.): *Professionalisierung in Praxisphasen der Lehrerbildung. Qualitative Forschung aus Bildungswissenschaft und Fachdidaktik*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. S. 242-258.
- Kahlau, J. (2019). „Studien-Praxis-Projekte an der Universität Bremen. Innovation und Forschung an aktuell relevanten Themen in Bremer Schulen von Studierenden und Lehrkräften.“ In: Kleemann, K., Jennek, J. & Vock, M. (Hrsg.): *Kooperation von Universität und Schule fördern: Schulen stärken, Lehrerbildung verbessern*. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich. S.105-121.
- Keller-Schneider, M. (2010). *Entwicklungsaufgaben im Berufseinstieg von Lehrpersonen. Beanspruchung durch berufliche Herausforderungen im Zusammenhang mit Kontext- und Persönlichkeitsmerkmalen*. Münster: Waxmann.
- Kosinár, J. (2014). „Die Bedeutung von Passungserfahrungen für Professionalisierungsverläufe im Referendariat“. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 3. S. 29-43.
- Kramer, R.-T. (2013). „Habitus(-wandel)“ im Spiegel von „Krise“ und „Bewährung“. Strukturtheoretische Überlegungen zu einer dokumentarischen Längsschnittforschung.“ *ZQF*, 1. S. 13-32.
- Kunze, I. (2012). „Praxisforschung in der Ersten Phase der Lehrerbildung – ein Modell für alle Studierenden und Lehrenden.“ In: Freitag, C. (Hrsg.): *Praxisforschung in der Lehrerbildung*. Berlin: Lit Verlag. S. 23-34.
- Leonhard, T., & Abels, S. (2017). „Der „reflective practitioner“: Leitfigur oder Kategorienfehler einer reflexiven Lehrerinnen- und Lehrerbildung?“ In: Berndt, C., Häcker, T. & Leonhard, T. (Hrsg.): *Reflexive Lehrerbildung revisited. Traditionen- Zugänge- Perspektiven*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt. S. 46-55.
- Liegmann, A. B., Artmann, M., Berendonck, M., & Herzmann, P. (2018). „Diskurse zu Professionalisierung in Praxisphasen der Lehrerbildung. Eine Einleitung in den Sammelband.“ In: Artmann, M., Berendonck, M. Herzmann, P. & Liegmann, A. B. (Hrsg.): *Professionalisierung in Praxisphasen der Lehrerbildung. Qualitative Forschung aus Bildungswissenschaft und Fachdidaktik*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt. S. 7-18.
- Liegmann, A. B., & Racherbäumer, K. (2019). „Vom Praxissemester bis zum Vorbereitungsdienst: Perspektiven auf Heterogenität zwischen Habitus und Norm“. *ZISU*, Jg. 8. S. 125-137.

Literatur

- Müller, S. (2011). „Reflexion als Schlüsselkategorie? Eine Einleitung.“ In: ebd. (Hrsg.): *Reflexion als Schlüsselkategorie? Theorie und Praxis im Lehramtsstudium*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 5-11.
- Neuweg, G. H. (2018a). „Praxis in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung: Wozu, wie und wann?“ In: ebd. (Hrsg.): *Distanz und Einlassung. Gesammelte Schriften zur Lehrerbildung*. Münster: Waxmann. S. 239-254.
- Neuweg, G. H. (2018b). „Emergenzbedingungen pädagogischer Könnerschaft.“ In: ebd. (Hrsg.): *Distanz und Einlassung. Gesammelte Schriften zur Lehrerbildung*. Münster: Waxmann. S. 137-160. .
- Niestradt, F., & Ricken, N. (2014). „Bildung als Habitus - Überlegungen zum Konzept eines Bildungshabitus.“ In: Helsper, W., Kramer, R.-T. & Thiersch, S. (Hrsg.): *Schülerhabitus. Theoretische und empirische Analysen zum Bourdieuschen Theorem der kulturellen Anpassung*. Wiesbaden: Springer VS. S. 99-124.
- Nohl, A.-M. (2012). *Interview und dokumentarische Methode: Anleitungen für die Forschungspraxis* (4. Aufl. 2012 ed.). Wiesbaden: Imprint, VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Nohl, A.-M. (2019). „Zur Bedeutung der relationalen Typenbildung für die Dokumentarische Methode.“ In: Amling, S., Geimer, A., Schondelmayer, A.-C., Stützl, K. & Thomsen, S. (Hrsg.): *Jahrbuch Dokumentarische Methode*. (Vol. Heft 1). Berlin: centrum für qualitative evaluations- und sozialforschung e.V. (ces). S. 51-64.
- Ostermann, E. (2015). *LehrerIn werden im Spannungsfeld subjektiver Erwartungen und objektiver Ausbildungsanforderungen: professionsspezifische Entwicklungsaufgaben für Lehramtsstudierende*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Terhart, E. (2001). *Lehrerberuf und Lehrerbildung: Forschungsbefunde, Problemanalysen, Reformkonzepte*. Weinheim: Beltz.
- Terhart, E. (2011). „Lehrerberuf und Professionalität : gewandeltes Begriffsverständnis - neue Herausforderungen.“ In: Helsper, W. & Tippelt, R. (Hrsg.): *Pädagogische Professionalität (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 57)*. Weinheim: Beltz. S. 202-224.

Vielen Dank für Ihre und Eure Aufmerksamkeit!

Anhang

4. Zentrale Ergebnisse – Professionalisierungstypen

Basistypik 2: Anforderungsbearbeitungstypen

Typus (ORieS)	Orientierung am Neuen		Orientierung am Bekannten	
Typus (ORiwS) & Untertypen	Modus Aktion: Anforderung als Herausforderung		Modus Reaktion: Anforderung als Überforderung	Modus Erhalt: Umdeutung der Anforderung

Professionalisierungstyp 1
Orientierung am Neuen
Im Modus der Aktion

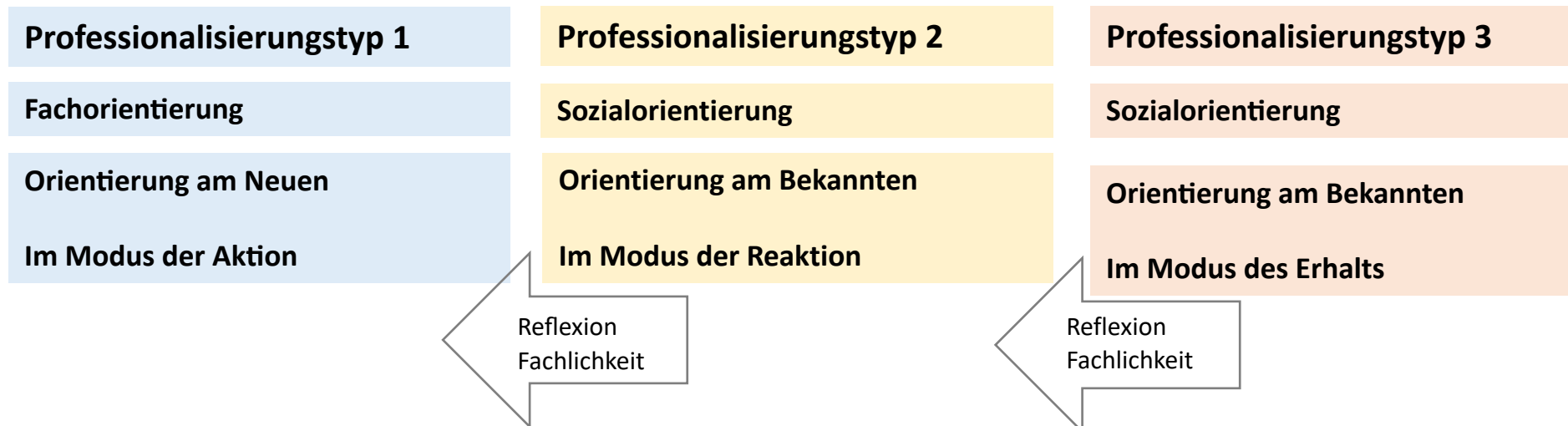
Professionalisierungstyp 2
Orientierung am Bekannten
Im Modus der Reaktion

Professionalisierungstyp 3
Orientierung am Bekannten
Im Modus des Erhalts

4. Zentrale Ergebnisse – Professionalisierungstypen

Relationierung von Basistypik 1 und Basistypik 2

Basistypik 1	Fachorientierung	Sozialorientierung	
Basistypik 2	Orientierung am Neuen Modus der Aktion	Orientierung am Bekannten Modus der Reaktion	Orientierung am Bekannten Modus des Erhalts



4. Zentrale Ergebnisse – studentische Professionalisierung

- „struktureller Ort der Wahrnehmung und Bearbeitung von EAs“
- Konzeptionalisierung als ein „third space“ (Bhabha et al., 2007, o.S.)
- das Dazwischen konstituiert sich sowohl aus dem Raum Schule als auch aus dem Raum Universität
- Ausbalancieren, Gewichten, temporäre Priorisieren, Aushandeln und Aushalten dieses ‚Dazwischens‘

Ort der
Professionalisierung:
das Dazwischen

Gegenstand der
Professionalisierung: das
Fachliche

Medium der
Professionalisierung:
Reflexion

- Möglichkeit zur Herausbildung eines professionalisierungsförderlichen Studierendenhabitus (Typ 1)
- reflektierte Fachlichkeit als „epistemologische Grundstruktur“ (Hericks & Laging, 2019, 122)
- Verknüpfung der univ. Wissensbestände

- Professionalisierung „entlang dessen, was man sich selbst zum Problem zu machen in der Lage ist.“ (Neuweg, 2018a, 252)